

# Jugendflamme

der DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

## 1.1 Beschreibung

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor.

Die Bundesländer können die Bedingungen im Rahmen der Vorgabe variieren und das Abzeichen, jedoch nicht die Bandschnalle, mit dem Namen des Bundeslandes versehen.

Dieses Programm bietet eine Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten.

Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche gemäß des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

Die Beispiele für die Durchführung der einzelnen Stufen können kontinuierlich durch geeignete Veröffentlichungen durch den Arbeitskreis Jugendflamme der DJF ergänzt werden.

Aktuelle Fragen zur Auslegung o. ä. werden in einem Dokument „Aktuelles zur Jugendflamme“ veröffentlicht. Die Grundsätze der Jugendflamme verstehen sich immer in Verbindung mit diesem Dokument.

## 1.2 Durchführung

Die Durchführung der Abnahmen obliegt den Bundesländern. Abnahmen von Teilnehmern/-innen aus anderen Bundesländern und Gästen sind möglich und erwünscht.

Die Bedingungen der einzelnen Stufen müssen an den Bundesvorgaben und Beispielen eng angelehnt sein, damit sie zu denen der anderen Bundesländer kompatibel sind.

Die einzelnen Stufen werden länderübergreifend gegenseitig anerkannt. Sie können auch mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden.

## 1.3 Verleihung

Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im DJF Mitgliedsausweis bestätigt und beinhaltet:

**Datum      Jugendflamme Stufe ...      Ort      Unterschrift**

Die Jugendflamme wird auf der linken Brusttasche des DJF-Übungsanzuges getragen.

Mitglieder der Feuerwehr, die die Jugendflamme erworben haben, tragen sie als Bandschnalle am Dienstanzug der Feuerwehr gemäß den Vorgaben des DFV.

Sie besteht aus drei verschiedenen Abzeichen gleicher Form mit unterschiedlichen Flammenfarben. Es darf jeweils nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.

## 1.4 Übersicht

Art	Stufe I	Stufe II	Stufe III
<b>Zielgruppe (*)</b>	10 Jahre	13 Jahre	15 Jahre
<b>Bedingungen</b>	keine	Stufe I	Stufe II und EH-Grundkurs
<b>Gruppenstärke</b>	einzel	beliebig (einzel möglich)	beliebig (einzel möglich)
<b>Abnahmeberechtigt</b>	Jugendfeuerwehrwart/-in, Kreis-JFWI-in, FBL-in Wettbewerbe, Abnahmeberechtigte der DJF	Kreis-JFWI-in, FBL-in Wettbewerbe, Abnahmeberechtigte der DJF	Kreis-JFWI-in, FBL-in Wettbewerbe, Abnahmeberechtigte der DJF
<b>Abzeichen</b>	mit gelber Flamme links	mit gelber Flamme links und oranger Flamme rechts	mit gelber, oranger und roter Flamme
<b>Beschreibung</b>	Seite 3	Seite 3	Seite 4
<b>Ausführungen</b>	Anlage 1	Anlage 2 u. 2a	Anlage 3

# 8-01

## 1 Grundsätze



gelb / grau / grau



gelb / grau / orange



gelb / rot / orange

(\*) Es gilt die Jahrgangsregelung. Stichtag für die Alters-einstufung ist der 31.12. des jeweiligen Jahres. Neuaufgenommene, ältere Jugendliche beginnen mit Stufe I, der Zeitrahmen kann entsprechend angepasst werden.

## 2. Beschreibung



Bandschnallen

### 2.1 Stufe I

Die Abnahme soll auf Ortsebene durch den/die Jugendfeuerwehrwart/-in erfolgen. Sie kann aber, je nach regionalen Erfordernissen, auch bei einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden.

**Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen:**

- Zusammensetzung des Notrufes: Wo? Was? Wie viele? Wer? Warten? (n. DIN 14096) Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel.
- Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen.
- Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben.
- Aufgabenauswahl aus:
  - sportlichem
  - kulturellem, musikalischem, kreativem,
  - sozialem
  - oder
  - ökologischem Bereich.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur ersten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe I (gelb, grau, grau).

### 2.2 Stufe II

Gruppenstärke beliebig (einzeln möglich).

Abnahme auf Orts- oder Kreisebene durch Kreis-JFW/-in oder FBL/-in Wettbewerbe (z.B. während eines Kreiszeltlagers).

**Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:**

**Feuerwehrwissen:**

- Lösung von 5 Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde.

**Technik in der Jugendfeuerwehr:**

- Lösung von 2 Aufgaben aus dem Bereich Technik.

**Sport & Spiel:**

In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dieses kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.

Denkbar sind:

Dorfrallye, Olympiade z.B. während eines Zeltlagers oder einer Kreisveranstaltung mit sportlich-spielerischem Charakter.

Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur zweiten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe II (gelb, grau, orange).

### 2.3 Stufe III

Gruppenstärke beliebig (einzeln möglich).

Die Abnahme soll mindestens auf Kreisebene durch Kreis-JFW/-in, FBL/-in Wettbewerbe, Abnahmeberechtigte der DJF erfolgen.

**Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:**

**Feuerwehrtechnik:**

Der/Die Bewerber/-in oder die Gruppe muss entsprechende Aufgaben aus dem Bereich Feuerwehrtechnik ohne vorheriges Üben lösen.

**Erste Hilfe:**

Der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs muss von jedem/r Bewerber/-in vorgelegt werden.

Der/Die Bewerber/-in oder die Gruppe bekommt eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entsprechen soll und gelöst werden muss.

**Themenarbeit (Einzel- oder Gruppenleistung):**

Der Nachweis muss öffentlichkeitswirksam präsentiert werden, zum Beispiel durch eine Bildwand (Gestaltung beliebig), Zeichnungen, Bilder, Zeitungsberichte oder eine geeignete Demonstration (z.B. kleines Theaterstück mit der JF-Gruppe). Ein Wahlthema aus der Anl. 3 ist erforderlich.

Die Erfüllung der Aufgaben führt zur dritten Eintragung im DJF-Mitgliedsausweis und Verleihung der Jugendflamme Stufe III (gelb, rot, orange).

Wettbewerbe sind sowohl nach innen (für die Jugendlichen, Jugendgruppenleiter/-innen, Jugendfeuerwehrwarte/-innen, Eltern, Aktive) als auch nach außen (Eltern, Schule, „Mit-Jugendliche“, Gemeinde- und Stadtverwaltung, andere Jugendverbände, Verbandsleitung, Presse, Öffentlichkeit) Kristallisationspunkte für Inhalt, Form, Wertesetzung und Gestaltung der Jugendarbeit der Feuerwehren.

Im Stufen-Programm Jugendflamme, ursprünglich entwickelt von der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, werden traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso aufgegriffen wie Inhalte und Methoden der allgemeinen Jugendarbeit und -bildung. Alters- und ausbildungsgemäß kann sich die Jugendfeuerwehrarbeit sowohl nach innen wie auch nach außen präsentieren, Inhalte können sichtbar und nachvollziehbar dargestellt werden.

Durch die in Stufen aufgeteilte Struktur bietet das Programm Jugendflamme die Möglichkeit, die Dauer der Jugendfeuerwehrezugehörigkeit attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es begleitet Jugendliche in überschaubaren Abschnitten während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr.

Für die Verantwortlichen bietet das Programm eine Hilfestellung, neben den lokal geprägten Aktivitäten ihren Jugendlichen ein aufeinander aufbauendes Angebot für die gesamte Jugendfeuerwehrezugehörigkeit vorlegen und mit ihnen durchführen zu können.

Dabei sind in die programmatischen Überlegungen genügend Freiräume eingeplant, welche auf persönliche und auch regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen, d.h. das Programm soll eine Anregung und gegebenenfalls Anleitung sein.

Durch die Einrichtung der Rückmeldungen und der dauernden Überprüfung und Fortschreibung will das Programm Mut zu Kreativität machen, das Aufgreifen von Veränderungs- und Verbesserungsvorschlägen ist gewünscht und gewollt.

*Diese Grundsätze wurden von der Delegiertenversammlung der DJF am 5. September 2015 in Montabaur beschlossen. Diese Grundsätze sind gültig ab dem 01. Januar 2016.*

**3. Zielsetzung**

<b>Aufgabe</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Anleitung</b>	<b>Bemerkung</b>
<p>Zusammensetzung des Notrufes: Wo? Was? Wie viele? Wer? Warten? (n. DIN 14096) Ruf 112 Durchführung als praktisches Beispiel.</p>	<p>Localbezogene Information über Notruf ◆ 112 ◆ 110 ◆ 19222</p>	<p>Praktische Demonstration ◆ kleines Telefongerät ◆ Übung mit Notruf 112</p>	<p>Vorher mit Leitstelle absprechen! Evtl. Aufteilen in 2 Gruppen, eine Gruppe in Leitstelle. oder: 2 Gruppen mit Handfunksprechgeräten oder: Malen, was zum „Notruf“ einfällt. – Einzelbilder oder großes gemeinsames Bild</p>
<p>Anfertigen von 3 Knoten oder Stichen</p>	<p>Mastwurf, Schotenstich, Zimmermannstich, Achterknoten oder doppelter Ankerstich mit Halbschlag. Unterschied Arbeitsleine / Feuerwehrleine. Sinn und Zweck der Knoten und Stiche. ◆ sichern ◆ anschlagen ◆ transportieren Handhabung und Pflege der Leinen.</p>	<p>UVV beachten Vormachen / Nachmachen an ◆ einem Stahlrohr ◆ einer Saugleitung ◆ einer Leiter ◆ einem Kantholz</p>	<p>Kein Rettungsknoten</p>
<p>Schlauchauswerfen: C-Schlauch, doppelt gerollt, auswerfen, ohne Drehung auslegen, Kuppeln zwischen zwei Festkupplungen, wieder doppelt einrollen.</p>	<p>Sichere Handhabung von Feuerwehrschläuchen. Kenntnis der Größen A - B - C - D Teile des Schlauches: Schlauch, Kupplung, Dichtung. Trockene Schläuche doppelt, nasse Schläuche einfach.</p>	<p>UVV beachten Vor- / Nachmachen des ◆ Aufnehmens ◆ Tragens ◆ Auswerfens ◆ Auslegens ◆ Kuppelns ◆ Aufrollens Ausbildung mit Wettbewerbscharakter.</p>	<p>Mit einer Kleingruppe kann ein Übungslauf zusammen mit beiden untenstehenden Übungen zusammengestellt werden.</p>

## Anlage 1.1

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Handhabung des Verteilers: Eingang, Ausgang, 1., 2., 3. Rohr, Sonderrohr, Übergangsstück	Verteiler CBC, DCD Sinn und Zweck ◆ Kontrollierbare Wasserführung ◆ Begriffserläuterungen ◆ 1. Rohr, 2. Rohr, 3. Rohr ◆ Sonderrohr, B-Rohr, Schaumrohr ◆ Übergangsstück BC ◆ Niederschraubventile ◆ Kugelhahn	UVV beachten Demonstration am praktischen Beispiel. Handhabung der Abstellorgane.	
Technik: Handhabung des Strahlrohrs im praktischen Einsatz	Strahlrohr DM, CM, BM Sprühstrahl, Vollstrahl, Halt, Wirkungsweise Mundstück. Wasserabgabemenge mit und ohne Mundstück 25 - 800 l/min	UVV beachten Demonstration am praktischen Beispiel.	Durchführung <u>ohne</u> Wasserabgabe
Aufsuchen eines Unterhydranten mittels des Hinweis-schildes.	Erkennen und Erklären.	Praktische Demonstration.	z.B: Erstellung eines Hydrantenplanes
Sanitätsgerät aus dem Fahrzeug holen und bereitstellen (Trage, Decke, Sanitätskasten)	Kenntnis über einfache Sanitätsgeräte, welche auf dem Fahrzeug mitgeführt werden. Aufbau der Trage.	UVV beachten kleine Demonstration von Maßnahmen der Ersten Hilfe	Eventuell in Zusammenarbeit mit Sanitätsorganisationen
Aufgabenauswahl aus bestimmten Bereichen.	Aufgabenauswahl aus: ◆ sportlichem, ◆ kulturellem, musikalischem, kreativem, ◆ sozialem, oder ◆ ökologischem Bereich.	z.B. ◆ sportlicher Leistungsnachweis ◆ Jugendschwimmschein B-S-G ◆ Verkehrssicherheit des Fahrrades ◆ Fahrradführerschein ◆ kultureller oder musikalischer Leistungsnachweis (z.B: Aufnahme in einen/eine Jugendspielmanszug/ Jugendkapelle) Mithilfe bei Ausarbeitung und Durchführung einer Erlebnistour.	Es ist nur ein Nachweis aus einem Bereich erforderlich.

Anlage 1.2

## Anlage 2.1

<b>Aufgabe</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Anleitung</b>	<b>Bemerkung</b>
<p>Feuerwehrwissen: Fahrzeug- und Gerätekunde</p>	<p>Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung eines Löschfahrzeuges.</p>	<p>UVV beachten. Die Gruppe soll ein ihr vertrautes Fahrzeug (TSF, LF) mitbringen. Sollte dies nicht möglich sein, wird vom Ausrichter ein Löschfahrzeug zur Verfügung gestellt. Aus dem Alphabet (nur mögliche Buchstaben) zieht jedes Gruppenmitglied 2 Buchstaben. Es muss dann Geräte, die mit diesem Buchstaben beginnen, heraussuchen und deren Zweck und Funktion erklären. Zeitvorschlag: 30 Minuten</p>	<p>Es sollten 2 Bewerber/-innen zur Verfügung stehen. Die Buchstaben müssen auf die jeweiligen Fahrzeuge abgestimmt werden. Häufig vorkommende Buchstaben müssen mehrfach eingesetzt werden. Die Buchstaben werden von allen Gruppenmitgliedern gleichzeitig gezogen. Kleinere Geräte werden den Bewertern/-innen gebracht, größere Geräte werden im Fahrzeug erklärt.</p>
<p>Feuerwehrwissen: Fahrzeug sichern mit Warn-dreieck, Leitkegel und Beleuchtungsgerät</p>	<p>Geräte: Fahrzeugbeleuchtung, Warnblinkanlage, Rundumkennleuchte, Warndreieck, Leitkegel, Blink- / Blitzlampe. Räumliche Aufstellung gemäß Richtlinien.</p>	<p>UVV beachten Praktische Demonstration. Absitzen vom Fahrzeug im Straßenverkehr.</p>	<p>Achtung: Praktische Demonstration <u>nicht</u> im Straßenverkehr durchführen!</p>

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p>Technik: Setzen eines Standrohres mit Spülen</p>	<p>Benötigte Gerätschaften:                      ◆ Standrohr                      ◆ Unterflurhydrantenschlüssel                      Funktion und Handhabung der Geräte:                      Standrohr:                      ◆ Klauenmutter, Dichtung                      ◆ Niederschraubventile                      ◆ Trageweise                      Unterflurhydrant:                      ◆ Sauberkeit der Dichtfläche                      ◆ Durchführung des Spülvorgangs                      ◆ Absichern der Wasserentnahmestelle                      ◆ Entleerungsvorgang</p>	<p>UVV beachten.                      Praktische Demonstration.                      Trinkwasserschutz: Hydrant beim Spülen nicht gegen geschlossene Abgänge öffnen.</p>	<p>Achtung:                      Praktische Demonstration möglichst nicht im öffentlichen Straßenverkehr durchführen.                      Kann in einen kleineren Übungsablauf eingebaut werden.</p>
<p>Technik: Kuppeln und Lösen zweier B-Druckschläuche (bereits ausgerollt) mit Kupplungsschlüssel.</p>	<p>Handhabung der Kupplungsschlüssel.                      Beachtung der Kupplungsrehnung (ca. 180° bei Druckschläuchen)</p>	<p>UVV beachten.                      Praktische Demonstration.</p>	<p>Achtung bei „Leichtgängigkeit“, evtl. fehlt Dichtung.</p>
<p>Technik: improvisierter Wasserwerfer.</p>	<p>Demonstration einer Übung                      Wasserversorgung,                      Geräte:                      3 B-Schläuche,                      2 Verteiler,                      Stützkrümmer,                      B-Strahlrohr,                      C-Schlauch.</p>	<p>UVV beachten.                      Von der TS 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen.                      Vom Verteiler B-Schlauch mit Verteiler, Stützkrümmer, B-Strahlrohr und C-Schlauch einen Wasserwerfer aufbauen.</p>	

Anlage 2.2

## Anlage 2.3

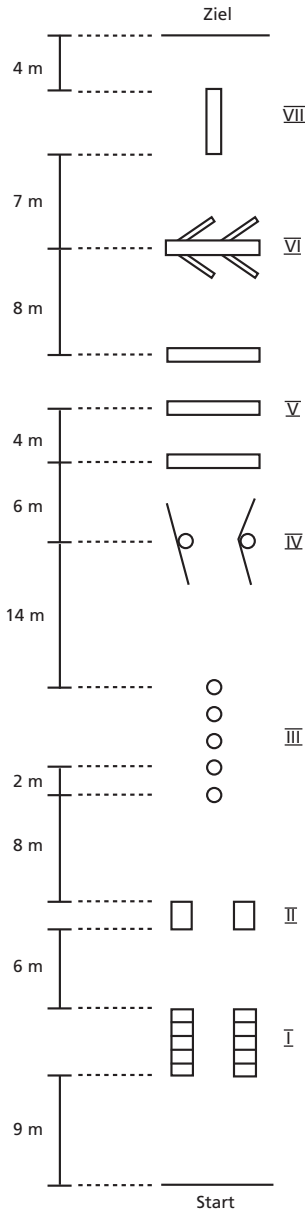
Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
<p><b>Sport &amp; Spiel:</b> Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss je eine Disziplin ausgewählt werden.</p>	<p>In diesem Bereich soll sowohl der sportliche, als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.</p>	<p>Denkbar sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Dorfalle,</li> <li>◆ Olympiade während eines Zeltlagers</li> <li>◆ Kreisveranstaltung mit sportlich spielerischem Charakter:</li> </ul> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ 400m-Lauf als Staffellauf à 80m</li> <li>◆ Weitsprung, mind. 1,8m für jedes Gruppenmitglied (Weite ist zu prüfen)</li> <li>◆ Trage: 4 Träger/-innen mit verbundenen Augen, Last auf Trage (25 kg), Lotse/-in weist den Weg durch den Parcours.</li> </ul> <p>◆ Spieler/-in mit Tennisschläger vor einem mit durch Trassierband in vier Bereiche aufgeteiltem Spielfeld: In jedem Bereich steht ein Fänger und versucht mit einem Eimer den Ball zu fangen. Zeitvorgabe: 5 Min., beliebige Ballanzahl.</p>	<p>Sportkleidung</p> <p>Sportkleidung</p> <p>Keine Zeitvorgabe Jugendfeuerwehrdienstkleidung Gruppe muss mit Last Spiel komplett beenden siehe Skizze Anlage 2a</p> <p>Jugendfeuerwehrdienstkleidung Tennisschläger Tennisbälle vier 10-l-Kunststoffeimer siehe Skizze Anlage 2a</p>



**Möglicher Aufbau eines Tragespieles**

Parcours sollte mindestens 5 Hindernisse enthalten,  
z.B: Engstelle, Slalom, Höhenhindernis (auf Größe der Gruppenmitglieder abstimmen), Autoreifen durchsteigen, Bodenhindernis.

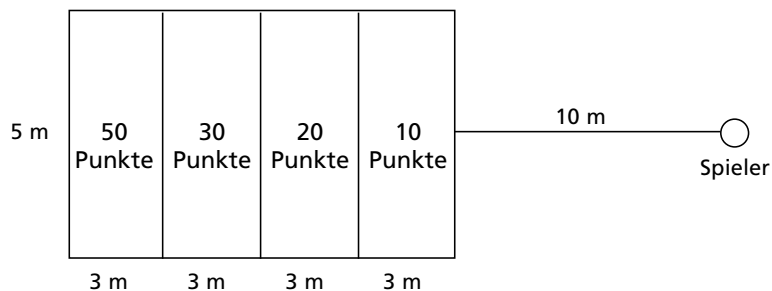
**Anlage 2a**



**Erläuterung zum Hindernisparcours**

- I auf jeder Seite 2 Steckleiterteile
- II auf jeder Seite 1 Schlauchbrücke
- III Verkehrsleitkegel für Slalom
- IV auf einer Seite Rampe, auf der anderen Seite Wippe
- V 3 Baumstämme (Durchmesser ca. 35 cm)
- VI Hürde (Bundeswettbewerb)
- VII Baumstamm (Durchmesser ca 35 cm) zum in die Mitte nehmen

**Aufbau Tennisspiel**



<b>Aufgabe</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Anleitung</b>	<b>Bemerkung</b>
Feuerwehrtechnische Aufgabe, die ohne vorheriges Üben gemeinsam gelöst werden muss.	Übung mit Schwerpunkt Schnelligkeit/Geschicklichkeit	UVV, FwDV 1, FwDV 3 beachten.	
<b>Technik:</b> Schaum	Geräte: 2 B-Schläuche Verteiler Zumischer Ansaugschlauch Kanister mit Wasser 2 passende Schläuche Schaumrohr	UVV beachten Von Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Ab Verteiler Schaumangriff aufbauen.	Schaummittel wird durch Wasser simuliert, Wasser im Kanister muss sichtbar abnehmen.
<b>Technik:</b> Wasser über simulierten Graben	Geräte: 2 B-Schläuche Verteiler 2 Steckleiterteile Halteleinen 2 C-Schläuche Strahlrohr	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ UVV beachten</li> <li>◆ Von Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen.</li> <li>◆ Ab Verteiler Löschangriff aufbauen.</li> <li>◆ Mit Hilfe der Steckleiter soll eine</li> <li>◆ C-Leitung über den Graben gelegt werden. Die Gruppe überquert den Graben an einer als Brücke gekennzeichneten Stelle.</li> </ul>	Breite des Grabens: ca. 2 m

## Anlage 3.1

Aufgabe	Inhalt	Anleitung	Bemerkung
Erste Hilfe	Die Bewerber/-innen bekommen eine Situation gestellt, die dem Wissensstand des Erste-Hilfe-Kurses entspricht.	Beispiele: Überprüfung der Vitalfunktionen. Lagerung verletzter Personen. Rettung verletzter Verkehrsteilnehmer/-innen	Beratung zur Durchführung möglichst durch eine Sanitätsorganisation. Tipp: EH-Fachempfehlungen des DFV nutzen
Themenarbeit: Kennenlernen von sozialen Bereichen.	Gliederungen von sozialen Einrichtungen.	Besuch von sozialen Einrichtungen ◆ Kindergarten ◆ Altenheim ◆ Krankenhaus Mitarbeit in sozialen Einrichtungen ◆ Schnupperkurs ◆ Praktikum	
Themenarbeit: Kennenlernen von ökologischen Bereichen.	Mitarbeit bei Umweltprojekten.	Teilnahme an Ausschreibungen von Umweltpreisen und -aktionen.	Eigeninitiative oder Förderprogramme nutzen.
Themenarbeit: Kultureller und kreativer Bereich.	Aufführung von Sketchen oder Theaterstücken. Anfertigung von Bastelarbeiten.	Erarbeiten einer Regieanleitung. Tanzworkshop Bastelanleitung	
Themenarbeit: Sport	Bundesjugendspiele Schwimm- und Sportabzeichen Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen		DFFA ist noch in der Einführung bei JF

Anlage 3.2